

ZSZ 2016-10-31

# Zolliker Gemeinderat gerät wegen Zentrumsplanung unter Beschuss

**ZOLLIKON Die Frage, was mit dem Beugi-Areal in Zollikon geschehen soll, erhält weiteren Zündstoff: Alt-Gemeinderat Jürg Widmer hat eine Initiative eingereicht, die die Abgabe im Baurecht an Baugenossenschaften fordert. Gleichzeitig soll auf einen Coop verzichtet werden.**

Die Entwicklung des Zolliker Dorfzentrums wird zur Knacknuss. Fest steht bislang, dass das gut 7000 Quadratmeter grosse Beugi-Areal im Ortskern neu gestaltet werden soll. Der Gemeinderat sieht vor, anstelle des ausgedienten Alterszentrums fünf Gebäude zu bauen. Das Bauprojekt will er allerdings nicht selber stemmen, sondern das Land im Baurecht abgeben. Derzeit läuft

die Eingabefrist für Offerten. Hier setzt die Initiative des Forums 5W an, die Anfang Oktober eingereicht wurde. Sie verlangt, dass der Gemeinderat noch vor der Abstimmung zum Baurechtsvertrag den Bürgern eine Vorlage unterbreitet, die eine Überbauung des Areals durch die Gemeinde selber vorsieht.

Inzwischen liegt eine weitere Initiative vor. Die Initianten um

Jürg Widmer, Alt-Gemeinderat (SVP) und Vizepräsident der Neuen Baugenossenschaft, sind der Meinung, dass der vom Gemeinderat vorgeschlagene Weg der falsche ist. Sie fordern deshalb eine Kurskorrektur: Die Gemeinde soll 6200 Quadratmeter an Zolliker Baugenossenschaften im Baurecht abgeben – zu einem vergünstigten Zins. Mindestens je ein Drittel sei für Senioren- und Familienwohnungen vorzusehen.

## **Fünf Baugenossenschaften**

Neben Widmer haben Manuela Gähwiler, Markus Meienberg, Walter Moser und Clemens Gäh-

wiler die Initiative mitunterzeichnet. Zusammen vertreten sie fünf Zolliker Baugenossenschaften. «Die Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen ist enorm», schreiben sie in ihrer Begründung zur Initiative. Auf den Wartelisten der Baugenossenschaften stünden mehrere Dutzend Interessenten.

Die Initianten befürchten, dass die Gemeinde das Baurecht an den Meistbietenden abgibt und jenes Bauprojekt verwirklicht wird, das die höchste Rendite abwirft. «Wenn man den Markt spielen lässt, dann läuft es darauf hinaus», sagt Jürg Widmer. Das habe nichts

mit Misstrauen gegenüber den Plänen des Gemeinderats zu tun.

## **Vorvertrag mit Coop auflösen**

Brisant ist auch die Forderung der Initianten, auf einen Grossverteiler in den vorgesehenen Gewerbeflächen zu verzichten. Ende August hatte der Gemeinderat mitgeteilt, dass er mit der Genossenschaft Coop einen geeigneten Hauptmieter für das Untergeschoss gefunden habe. Das Angebot überzeugte ihn so sehr, dass er mit dem Grossverteiler einen Vorvertrag abschloss. Die Initianten verlangen nun vom Gemeinderat, diesen Ver-

trag aufzulösen. Ihres Erachtens ist «ein neuer unterirdischer Detailhändler mit über 2000 Quadratmetern Verkaufsfläche überflüssig». Als Argumente führen sie die Verkehrssituation und einen Attraktivitätsverlust des Dorfzentrums an.

Gemeindepräsidentin Katharina Kull-Benz (FDP) verzichtet vorerst auf eine Stellungnahme zur Initiative. Bereits Anfang Oktober hatte die Gemeinde nach der Bekanntgabe der Forum-5W-Initiative auf später vertröstet. Die Eingabefrist für Offerten von Baurechtsnehmern läuft noch bis zum 4. November. *Regula Lienin*